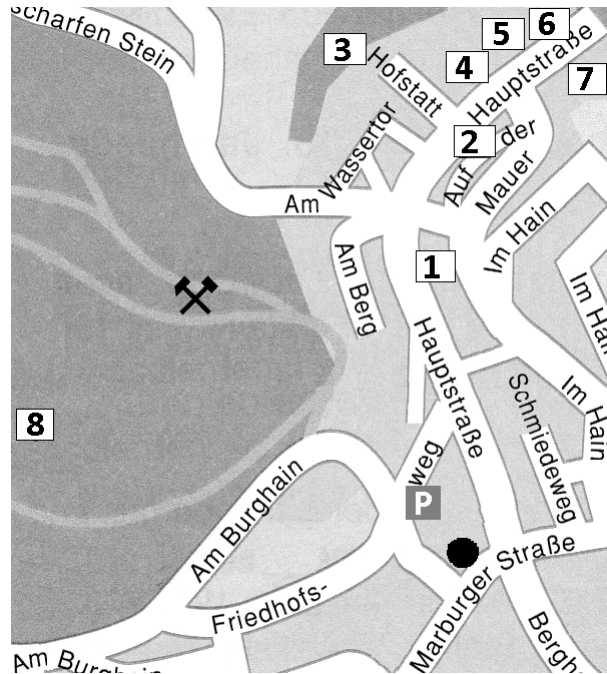


Stadtplan



● „Alt Battenberg“

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1 Wachhaus | 5 Altes Schulhaus |
| 2 Altes Rathaus | 6 Alte Burg |
| 3 Amtshaus | 7 Neuburg |
| 4 Marienkirche | 8 Kellerburg |

Stadtgeschichtlicher Überblick

Etwa 350 m hoch gelegen, überragt Battenberg das gesamte Edertal und unterstreicht damit schon rein optisch seine besondere Mittelpunktfunktion in der Region.

Die Lage an einem alten Höhenweg dürfte dabei schon früh die Entwicklung einer Siedlung begünstigt haben, die in Anlehnung an die Alte Burg entstand und 1232 erstmals erwähnt wird. Bereits 1234 erscheint sie als Stadt.

Vermutlich geht die Stadterhebung auf die Erzbischöfe von Mainz zurück, die sich 1238 halb und 1291 ganz in die Stadt einkauften und sie als Stützpunkt gegen das landgräflich-hessische Frankenberg nutzten. Noch bis 1464 verblieb Battenberg unter Mainzer Herrschaft, bis es die Landgrafen von Hessen als Pfandobjekt übernahmen und fortan auch behielten.

Die zunächst nur aus der „Oberstadt“ entlang der Hauptstraße bestehende Siedlung wurde ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts um die „Unterstadt“ entlang der Marburger Straße erweitert.

Während sich die Unterstadt zum modernen Stadtzentrum mit Geschäften, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen entwickelt hat, ist die Oberstadt mit ihren zahlreichen alten Bauwerken als historischer Ortskern erhalten geblieben.

Seine Bewahrung und Belebung sieht der Geschichtsverein als ein Hauptanliegen an.

Historische Sehenswürdigkeiten

Beginnend am Gasthaus ● „Alt Battenberg“ (Marburger Str. 19 a), führt der Weg am Hänsel- und-Gretel-Platz vorbei die Hauptstraße hinauf in die Oberstadt.

Dort angekommen, fällt der erste Blick auf das 1 Wachhaus (Hauptstr. 26) aus dem frühen 19. Jahrhundert, das heute als Wohnhaus dient. Nicht weit davon entfernt verlief die Stadtmauer, die spätestens um 1850 abgetragen wurde und von der an der Straße „Auf der Mauer“ noch Reste vorhanden sind. In der Nähe des Wachhauses stand auch eines der beiden Stadttore – das Heutor – von dem aber nichts mehr zu sehen ist.

Weiter nach oben gelangt man in das Herz der Oberstadt, den Marktplatz mit dem 2 Alten Rathaus (Hauptstr. 46). Der dreistöckige Barockbau aus der Zeit um 1700 steht an Stelle eines Vorgängerbaus aus dem 16. Jahrhundert, der dem großen Stadtbrand von 1653 zum Opfer fiel. Außer als Versammlungsort des Stadtrates fungierte das Gebäude lange Zeit auch als Schulhaus. Die Schirm im Erdgeschoss wurde zudem als Markthalle genutzt. Seit den 1990er-Jahren ist das Gebäude Stadtmuseum (geöffnet: Mai-Oktober, sonntags 14-17 Uhr).

Linkerhand des Alten Rathauses liegt der Eingang zur Hofstatt, an deren Ende sich das 3 Amtshaus (Hofstatt 5) befindet. 1678 fertiggestellt, diente der verschieferte Fachwerkbau zunächst als Wohnung des Amtmanns bzw. Rentmeisters und

später als Sitz der örtlichen Forstverwaltung. Seit 1983 wird er als Wohngebäude genutzt.

Zurück in der Hauptstraße, setzen wir unseren Weg fort zur **4** **Marienkirche** (*Hauptstr. 61*). Sie wird erstmals 1289 erwähnt. Der dreischiffige frühgotische Hallenbau war in dieser Zeit noch Filial der Kirche in Battenfeld. Wann er eigenständige Pfarrkirche wurde, ist unbekannt. Im Inneren befinden sich zwei Epitaphe, von denen das eine an die Heimsuchung Battenbergs durch die Pest im Jahr 1597 erinnert. Unmittelbar hinter der Kirche steht das vollständig verschieferte und heute Wohnzwecken dienende **5** **Alte Schulhaus** (*Hauptstr. 63*).

Oberhalb von Kirche und Schulhaus ruht das evangelische Pfarrhaus auf den Mauern der 1214 erstmals genannten **6** **Alten Burg** (*Hauptstr. 65*). Die frühmittelalterliche, zum Teil wohl noch karolingerzeitliche Burg wurde vermutlich zur Kontrolle des Edertals errichtet. Zunächst wird sie von den Grafen von Battenberg auch als Herrschaftssitz genutzt worden sein, bis diese die größere Kellerburg erbauten und die Alte Burg nur noch Vorburg wurde. Nach dem endgültigen Erwerb Battenbergs 1296 machten die Mainzer Erzbischöfe und nach ihnen auch die hessischen Landgrafen jedoch wieder die Alte Burg zum Amtssitz. Erst 1779 wurden die baufälligen Gebäude abgebrochen und auf ihren Mauern ein neues Pfarrhaus errichtet, das um 1970 dem heutigen Gemeindehaus weichen musste.

Die Umfassungsmauern der Alten Burg begrenzen noch heute den Hof der **7** **Neuburg** (*Hauptstr. 58*). Der 1732 als Jagdsitz der Landgrafen von Hessen-Darmstadt errichtete schlichte Barockbau unter Walmdach diente ab 1768 wechselnden Behörden – namentlich Forstamt, Amtsgericht und Landratsamt – als Unterkunft, ehe er 1971 Stadtverwaltung wurde. Unterhalb des Gebäudes liegt der **Barockgarten an der Neuburg**, den der Geschichtsverein nach historischen Vorbildern in ehrenamtlicher Arbeit wiederherstellt.

Die letzte Station führt aus der Oberstadt heraus, vorbei am **Besucherbergwerk Burgbergstollen** (*geöffnet: Mai-September, 1. Sonntag im Monat, 14-17 Uhr*), zur 1227 zum ersten Mal erwähnten **8** **Kellerburg**, die ihren Namen von dem sie tragenden Kellerberg hat. Sie wurde von den Grafen von Battenberg erbaut, denen sie bis zu ihrem Aussterben um 1314 als Herrschaftssitz diente. Vermutlich wurde die stauferzeitliche Anlage schon kurz darauf wieder aufgegeben und begann zu verfallen. Bereits um 1600 soll nur noch der romanische Bergfried erhalten gewesen sein, der heute als **Aussichtsturm** (*geöffnet: April-Oktober*) bestiegen werden kann.

Impressum

Geschichtsverein Battenberg e.V.

Matthias Seim
Brunnenstraße 9, 35088 Battenberg-Laisa
E-Mail: Matthias.Seim-Laisa@t-online.de
Tel.: 06452-8468 (abends ab 20 Uhr)

Geschichtsverein Battenberg e.V.

www.geschichtsverein-battenberg.de



Historischer Führer durch die Battenberger Oberstadt



Der Geschichtsverein Battenberg ...

... für alle, die sich für die Geschichte Battenbergs und seiner Bürger interessieren.

(Überarbeitete Fassung 2013)